

## WIESBADENER KURIER

# LOKALES

## WIESBADEN

📅 Samstag, 09.11.2019 - 01:00 ⏱ 2 min

### Wiesbadener Freundeskreis Africa Action baut Augenklinik

In Erinnerung an Werner Bardenhewer wird in Burkina Faso die augenmedizinische Versorgung verbessert. 100 000 Euro hat der Freundeskreis für den Bau einer Krankenstation zugesagt.

Von hol



Noch werden die Patienten weit ab von Garango medizinisch betreut. Das soll sich ändern. (Foto: Africa Action)

WIESBADEN - „Das sehen wir als Vermächtnis von Pfarrer Werner Bardenhewer“, meint Alexander Coridaß vom Freundeskreis Wiesbaden (FKW) der Africa Action/Deutschland. Der Gründer des Freundeskreises und früherer Wiesbadener Stadtdekan Werner Bardenhewer war im April im Alter von 90 Jahren verstorben. Seinen runden Geburtstag hatte er am 30. Januar noch in Burkina Faso gefeiert. Und bei dieser letzten Reise nach Afrika hatte Werner Bardenhewer seinen Gesprächspartnern vor Ort versprochen, dass es weitere Unterstützung aus Wiesbaden geben werden.

Verein hat 100 000 Euro zugesagt

Nun kündigt Africa Action genau diese an. In der Stadt Garango im Südosten des Landes soll eine Augenklinik entstehen. Von dort aus wird einer Region mit etwa einer halben Million Menschen geholfen, die bisher dramatisch unterversorgt ist. Das Personal der neuen augenmedizinischen Station wird sich aus von Africa Action ausgebildeten Fachleuten und vom burkinischen Gesundheitsministerium zur Verfügung gestellt. Ärzte werden zusammensetzen. Träger ist die Caritas der Diözese Tenkodogo.

Der Freundeskreis hat eine über 20-jährige Erfahrung in der Errichtung entsprechender Einrichtungen in Burkina Faso, Mali und Niger, die allesamt von einheimischen Kräften betrieben werden. Bisher sind auf diesem Weg bereits fünf Augenkliniken entstanden. „Wir arbeiten bei Bau und Betrieb vorwiegend mit lokalen caritativen und kirchlichen Organisationen zusammen, die für einen effizienten und zielgerichteten Einsatz der Mittel stehen“, ergänzt Thérèse Travers, die das Projekt beim Freundeskreis Wiesbaden betreut. „Mit der Hilfe aus Wiesbaden konnte im Umkreis unserer Einrichtungen etwa die Flussblindheit weitgehend zurückgedrängt werden.“ Africa Action trägt das Deutsche Spendensiegel. Der Wiesbadener Freundeskreis hat 100 000 Euro für den Bau der Station zugesagt, die durch Spenden aufgebracht werden sollen. Travers ist zuversichtlich: „Wir haben viele alte und neue Unterstützer, die uns vertrauen, weil unsere Hilfe wirkt und denen zukommt, die sie am nötigsten haben“.



**Der Morgen-Newsletter: Schon beim ersten Kaffee  
alles Wichtige erfahren!**

- ✓ kostenlos
- ✓ jederzeit abbestellbar
- ✓ 1x täglich Nachrichten

**Ihre E-Mail-Adresse \***

**ANMELDEN >**

[Datenschutz & Widerruf >](#)

**Kommentare**